



## Mit klarem Ziel und strategischer Planung zur erfolgreichen Geldanlage

Geld investieren und zusehen, wie es sich erfolgreich vermehrt, ist der Traum vieler Privatanleger. Auf ein Patentrezept können sie dabei nicht zurückgreifen. Wer jedoch ein paar grundlegenden Regeln kennt und diese konsequent befolgt, kann sein Geld dauerhaft erfolgreich anlegen.

Am Beginn jeder Investition steht die Festlegung eines klaren Ziels, das die Basis für Investitionsentscheidungen bildet. Bevor Anleger zu einem bestimmten Produkt greifen, sollten sie zunächst beantworten können, wofür und zu welchem Zeitpunkt sie das investierte Kapital verwenden wollen. Geht es beispielsweise darum, ein neues Auto zu kaufen, das Studium der Kinder zu finanzieren oder für den Ruhestand zu sorgen? Wer sich darüber im Klaren ist, wofür das investierte Kapital eingesetzt werden soll, kann im nächsten Schritt die passende Anlagestrategie wählen und geeignete Anlageformen mit entsprechender Laufzeit auswählen.

Dazu empfiehlt es sich, die persönliche Risikobereitschaft genau zu analysieren und schließlich festzulegen. Ist der Fokus zum Beispiel auf möglichst hohe Gewinne gelegt, so sind diese in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden. Wer sich dagegen mit weniger Rendite zufrieden gibt, hat größeren Kapitalschutz. Haben Anleger ihr individuelles Risikoprofil erst einmal festgelegt, können sie geeignete Anlageprodukte auswählen und ihr Depot entsprechend strukturieren.

Auch der Anlagehorizont spielt bei der Auswahl der geeigneten Geldanlageform eine wesentliche Rolle. Grundsätzlich empfiehlt sich zu beachten: Je kürzer der Zeitraum, in dem man Geld investieren möchte, desto sicherer sollte die Anlageform sein. Wer dagegen plant, langfristig Geld anzulegen, kann in chancenorientierte Produkte investieren. Denn über längere Anlagehorizonte können Kursschwankungen wieder ausgeglichen werden.

Hat ein Anleger das Ziel, den Zeitraum und die persönliche Risikobereitschaft erst einmal definiert, kann er nach geeigneten Anlageprodukten Ausschau halten. In diesem Zusammenhang hilft ein weiterer einfacher Grundsatz: Niemals auf nur ein Pferd setzen. Stattdessen sollten Anleger auf eine ausgewogene Depotzusammensetzung achten, die das persönliche Risikoprofil spiegelt. Neben der Streuung des Geldes auf verschiedene Branchen und Regionen, empfiehlt sich, in verschiedene Anlageformen mit unterschiedlichen Strukturen zu investieren. Denn insbesondere Privatanleger halten häufig einen sehr hohen Aktienanteil in ihrem Depot, was jedoch oft nicht dem festgelegten Risikoprofil entspricht. Die grundsätzliche Empfehlung lautet daher: Der Aktienbesitz sollte maximal 100 minus das Lebensalter betragen.

Wer sich jedoch um die eigene Geldanlage nicht selbst kümmern möchte, kann einen Experten beauftragen. Bankenunabhängige Vermögensverwalter bieten ab einem Depotvolumen von 25.000 Euro einen Komplettservice in Sachen Finanz- und Vorsorgeplanung. Die Finanzprofis haben eine Zulassung von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die sicherstellt, dass die Finanzexperten ausreichend theoretische und praktische Kenntnisse in der Geld- und Vermögensplanung besitzen.

Wesentlicher Vorteil gegenüber der herkömmlichen Beratung in einer Bank ist das breite und vor allem anbieterneutrale Produktangebot, auf das ein unabhängiger Vermögensverwalter zurückgreift. Denn sein Verdienst wird nicht an Vertriebs Erlösen haus eigener Produkte gemessen, sondern am Erfolg, den er für seine Kunden erzielt. Der Verdienst eines bankenunabhängigen Vermögensverwalters setzt sich aus einem festen - und einem leistungsorientierten Anteil zusammen. Der Finanzexperte verdient also vor allem dann, wenn er das mit dem Kunden festgelegte Renditeziel erreicht oder übertrifft.

Bei der Suche nach einem geeigneten Vermögensverwalter hilft die Datenbank auf den Internetseiten der DAB bank unter [www.dab-bank.de](http://www.dab-bank.de). Dort sind 120 Vermögensverwalter aus dem gesamten Bundesgebiet aufgelistet. Interessenten können anhand der Ortseingabe, bevorzugten Anlagearten und -summen den für sie geeigneten Vermögensverwalter ermitteln. Daneben bietet das Bundesamt für Finanzdienstaufsicht auf der Internetseite [www.bafin.de](http://www.bafin.de) die Möglichkeit, sich über die Zulassung von Finanzexperten zu erkundigen.

Wer sich über die Performance einzelner Vermögensverwalter genauer informieren möchte, kann diese anhand des Depot-Contest nachvollziehen. Der Wettbewerb unter 40 Vermögensverwaltern wird ausgerichtet von DAB bank, Capital und n-tv und ermittelt jeweils für ein Jahr die erfolgreichsten Vermögensverwalter. Die Finanzprofis starten mit jeweils 1 Million Euro und investieren entweder nach einer konservativen oder chancenorientierten Anlagestrategie. Ziel ist es, einen nachhaltigen und langfristigen Anlagestil zu demonstrieren. In der konservativen Liga spielen Vermögensverwalter, deren Anteil an Aktien oder Aktienfonds maximal 50 Prozent im Depot beträgt, in der chancenorientierten Liga treten Finanzprofis an, die mindestens zu 50 Prozent in Aktien oder Aktienfonds investiert sind. So erreichte der Sieger für das Jahr 2005 aus der chancenorientierten Liga ein Plus von 55 Prozent, der Beste aus der konservativen Liga schlug ebenfalls den Dax und erzielte ein Plus von 29 Prozent.

Unter [www.depotcontest.de](http://www.depotcontest.de) können Interessenten jeweils die Depotzusammensetzung der einzelnen Vermögensverwalter einsehen. Außerdem finden sich dort Begründungen einzelner Teilnehmer, mit denen der Kauf oder Verkauf eines Wertpapiers nachvollzogen werden kann.

Per kostenlosem Email-Alert können sich Interessenten außerdem benachrichtigen lassen, wenn der von ihnen ausgewählte Vermögensverwalter eine Veränderung im Depot vorgenommen hat. So können Anleger die Schritte der Finanzprofis jederzeit auch im eigenen Depot nachvollziehen.